

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

26. 4.–26. 10. »**Alles Jagd; Kulturgeschichte Jagd und Fischerei**«, Kärntner Landesausstellung 1997 in Ferlach.
16. 5.–14. 9. »**Wo i leb ... Österr. Kulturlandschaften**« in Linz. Info: Museum Nordico, Bethlehemstraße 7, 4020 Linz.
10. 8.–12. 8. **Aquaculture Trondheim '97 Conference – »Cultivation of Cold Water Species: Production, Technology and Diversification«.**
Info: EAS Convergence Secretariat, Slijkensesteenweg 4, B-8400 Ostende, Belgien. Fax: 00 32 / 59 32 10 05.
31. 8.– 5. 9. »**3. International Conference on Reservoir Water Quality**« in Budweis. Info: Jaroslav Vrba, Hydrobiological Institute, Academy of Sciences of the Czech Republic, Na sadkach 7 CZ-37005 Ceske Budejovice, Tel. (+) 42 38 45484, Fax (+) 42 38 45718.
1. 9.– 5. 9. 32. Arbeitstagung der IAD über »**Auswirkungen der Fließgeschwindigkeit auf die Gewässerbiozösen der Donau und ihrer Zubringer**« in der Universität Wien. Info und Anmeldung: Internat. Arbeitsgemeinschaft Donauforschung, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Dampfschiffhafen 54, A-1220 Wien, Tel. 01 / 23 01 78, Fax 01 / 23 01 79 19.
3. 9.– 5. 9. **British Trout Farming Conference 1997**, Sparsholt College, Winchester, Hampshire, England. Info: Shaun Leonard, Dept. of Fish, Game and Wildlife Management, Sparsholt College, Winchester, Hampshire SO21 2 NF, Großbritannien. Fax: 00 44 / 19 62-77 65 87.
17. 9.–21. 9. »**World Fishing Exhibition Vigo '97**« in Vigo/Spanien. Info: Nexus Media Limited, Top Floor, 84 Kew Road, Richmond, Surrey, TW9 2PQ England, Tel. 00 44- 18 13 32 / 92 73, Fax 00 44- 18 13 32 / 93 35.
24. 9.–25. 9. »**A New Future for Fish in Europe**«, successful Strategies for Marketing Fish & Seafood Products in London. Info: Agra Europe (London) Ltd, 25 Frant Road, Tunbridge Wells, Kent TN2 5JT, UK. Tel. 00 44-1892 / 51 18 07. Fax: 00 44- 1892 / 52 77 58 / 54 48 95.
25. 9.–28. 9. »**ALIIA '97**«; 6. Internat. Exhibition of Fisheries – Aquaculture Thessaloniki. Info: Ms. Alexandra Georgiadou, Tel. 00 31-291.201, Fax: 00 31-229.116, 244.946.
26. 9.–28. 9. Herbstmesse 1997 »**Büchse, Netz und Wanderschuh**« in Gmunden. Info: Toscana Congress, Toscanapark 6, A-4810 Gmunden, Tel. 0 76 12 / 66 0 14, Fax 0 76 12 / 66 8 43.
29. 9.–11. 10. »**Internationales Angeln um die Kristallrenke vom Millstättersee**«. Info-Hotline: 06 60 / 79 07 (in Österreich zum Ortstarif); Eurowahl 00 43-660 / 79 07.
9. 10.–12. 10. »**1. Tagung der Gesellschaft für Ichthyologie**« in Düsseldorf. Info: Prof. Dr. Hartmut Greven, Inst. f. Zoomorphologie, Zellbiologie und Parasitologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, D-40225 Düsseldorf.
15. 10.–17. 10. »**IFA BRASIL**« Internat. Messe für Aquakultur und Seminare. Info: Royal Dutch Jaarbeurs, P.O. Box 8500, NL-3503 RM Utrecht, Tel. 0031 30 295 5513, Fax 0031 30 295 5709.
5. 11.– 7. 11. **Kurs für Anfänger in der Forellenzucht** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax 0 62 32 / 38 47 33.
21. 11.–24. 11. Alpenländische Landwirtschaftsschau »**Jagd und Fischerei**« in Bozen. Info: Messe Bozen, Romstraße 18, I-39100 Bozen, Tel. (+) 04 71 280211, Fax (+) 0471 281308.
26. 11.–28. 11. **Kurs über das Räuchern von Fischen** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax 0 62 32 / 38 47 33.

Zivilingenieur für Forst- und Holzwirtschaft

Allgemein beideter gerichtlicher Sachverständiger für Fischerei,

Reinhaltung des Wassers,

Landschaftspflege

Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1 Telefon (0 43 52) 39 36, Fax Dw 20

Kursankündigung:

Taxonomie und Ökologie aquatischer wirbelloser Organismen

Teil IV: Bestimmung von Köcherfliegen (Trichoptera) – Larven

Termin: 24.–26. September 1997

Kursort: Biozentrum der Universität Wien,

A-1090 Wien, Althanstraße 14, Übungsraum 4, Ebene 2, Spange 3

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Otto Moog, Univ. Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie

Vortragende: Univ.-Doz. Dr. Johann Waringer, Biozentrum Univ. Wien

Dr. Wolfram Graf, Univ. Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie

Veranstalter: Österr. Nationalkomitee / IAD gemeinsam mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft unter Mitwirkung der Univ. für Bodenkultur.

Kursinhalt:

Taxonomischer Bestimmungskurs im Sinne der Qualitätssicherung von Makrozoobenthos-Determinationen. Neben Bestimmungen werden die Sammel- und Präparationstechnik sowie Konservierungsmethoden vermittelt. Darüber hinaus ist vorgesehen, die wichtigsten Angaben zu Vorkommen, Verbreitung, Biologie und ökologischer Indikatorfunktion in anschaulicher Form zu präsentieren. Reiches Demonstrationsmaterial und umfangreiche Kursunterlagen stehen zur Verfügung.

Kursziel:

Der Kurs soll eine einheitliche Grundlage für Fließgewässeruntersuchungen im Rahmen der WGEV und im Hinblick auf die Qualitätssicherung bieten. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, bereits in der Praxis aufgetretene Problemstellungen innerhalb der Identifikation der Taxa bzw. der Qualitätssicherung zu diskutieren.

Zielgruppe:

Praktisch taxonomisch tätige Mitarbeiter von Behörden, Institutionen, Büros (besonders WGEV-Anbieter) etc.

Voraussetzung:

Für diesen Kurs sind mindestens Grundkenntnisse oder bereits einschlägige Tätigkeit im Zusammenhang mit der biologischen Fließgewässeruntersuchung unerlässlich.

Die Mitnahme eigenen Materials durch die Kursteilnehmer ist möglich und erwünscht.

Anmeldeschluß: 8. September 1997

Kursbeitrag: ATS 4.800,-

Anmeldung, Organisation, Detailinformation:

Bundesamt für Wasserwirtschaft, Dampfschiffhaufen 54, A-1220 Wien, Tel.: 01/23 01 78 oder 79, Fax: 01/23 01 79 19.

Namhafte Spenden für ÖSTERREICHS FISCHEREI

Der Fortbestand unserer Fachzeitschrift ist zahlreichen Verantwortungsträgern in der Fischerei ein Anliegen. So blieben meine sorgenvollen Äußerungen in den letzten Monaten nicht ungehört und veranlaßten Funktionäre von Fischereiorganisationen zu verstärkter Werbung um Abonnenten, aber auch zu direkter Hilfe.

Namens des Teams von **ÖSTERREICHS FISCHEREI** danke ich nachstehenden Organisationen für ihre namhafte finanzielle Unterstützung recht herzlich!

Dr. Albert Jagsch

Fischereirevier Donau C

Fischereirevier Weißkirchen

FRA Pesenbach, Rodl, Haslbach, Gusen

KURZBERICHTE

Fischereimeisterprüfung 1997 23 erfolgreiche Kandidaten

Der bisher bestbesuchte Fischereimeisterkurs am Bundesinstitut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling, und der anschließende Vorberei-

tungskurs am LFI der OÖ Landwirtschaftskammer brachte für 23 Kandidaten einen erfolgreichen Abschluß ihres Ausbildungsweges. Die Abschlußprüfungen fanden vom 5.-7. Februar in Scharfling, und am 21. März in Linz statt. Die feierliche Verleihung der Meisterbriefe wurde am 14. Mai 1997 an der OÖ Landwirtschaftskammer in Linz vorgenommen. Leider war es vielen nicht möglich, an dieser Feier teilzunehmen. Das Gruppenfoto stammt vom Tag der Abschlußprüfung in Linz. Ja.



Von links nach rechts, sitzend: Hubertus Rothermann, Matthias Stangassinger, Mag. Wolfgang Mark, Dr. Jagsch, DI Tiefenthaller, Heinrich Holler, Gerhard Violand; stehend 1. Reihe: Johannes Achleitner, Alois Weinberger, Mag. Reinhold Hanel, Martin Arnberger, Gotthard Weingartner, Franz Köstler, Johann Haider, Patrik Güfel, Wilfried Hofer; stehend 2. Reihe: Manfred Unger, Johann Köberl, Edwin Brunner, Nikolaus Medgyesy, Johann Bichler, Mag. Nikolaus Schotzko, Walter Jersabek, Reinhard Oberbichler; (nicht auf dem Foto: Herbert Piringer). (Foto: M. Stangassinger)

KREBSZUCHT LUNZ

Reinhard Pekny

! Neue Telefonnummern !

0 74 84 / 29 34

0 66 3 / 91 91 352

- **Besatzkrebse**
- **Speisekrebse**
- **Beratung**

A. astacus + P. leniusculus

Baggerseen im Bundesland Salzburg

Eine kürzlich durchgeführte Erhebung in den 119 Gemeinden ergab eine Gesamtanzahl von 101 Baggerseen im Bundesland Salzburg mit einer Gesamtfläche von 1,7 Mio. m². Der größte weist eine Fläche von 170.000 m² auf. Unter Baggerseen werden all jene künstlichen stehenden Gewässer verstanden, die durch Materialentnahmen entstanden sind und von Grundwasser gespeist werden. Bei der Mehrheit dieser Baggerseen steht die Erholungsfunktion im Vordergrund. Der Schwerpunkt der Nutzung liegt eindeutig bei der Fischerei, die an 59% dieser Gewässer ausgeübt werden kann. Im Gegensatz dazu stehen nur 27% zum Baden zur Verfügung. Als Feuchtbiootope stellen diese Gewässer wichtige Rückzugs- und Reproduktionsstätten für Amphibien, Wasservögel und diverse Insektenarten dar.

Dipl.-Ing. Dr. Margot Geiger-Kaiser
Amt der Salzburger Landesregierung,
Referat Gewässerschutz

Phare Projekt »Quality of Sediments and Biomonitoring« mit Beteiligung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft – Institut für Wassergüte, Wien

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der EU (PHARE Project EU/AR/105/91 »Quality of Sediments and Biomonitoring«) wurde ein multilaterales Forschungsvorhaben für den Donauabschnitt Wien – Budapest entwickelt. Es wurden in 2 Probenahmenkampagnen auf österreichischem, slowakischem und ungarischem Staatsgebiet aus der Donau und den wesentlichen Zubringern Sedimente und biologisches Material zur Erfassung von Schwermetallen und organischen Schadstoffen entnommen. An dem Projekt beteiligten sich folgende Institute: Water Resources Research Centre (VITUKI), Ungarn, Water Research Institute (VUVH), Slowakei, Institute for Environmental Studies der Freien Universität Amsterdam (IES-FUA), **Institut für Wassergüte des Bundesamtes für Wasserwirtschaft (BAW – IWG)** und das Internationale Forschungszentrum für Agrarbiologie (IFA, Tulln). Dieses Projekt stand unter dem speziellen Aspekt methodologischer Fragen sowie der begleitenden Qualitätskon-

trolle; es wurde innerhalb von 15 Monaten abgewickelt.

Niederösterreich, Scheibbs: Umweltskandal in Kleiner Erlauf

Unbekannte Täter haben kürzlich Lackkomponenten aus einer Lackfabrik aus Containern in die Kleine Erlauf entleert. Tausende Bach- und Regenbogenforellen sind darauf an Verätzungen qualvoll auf einer 4 Kilometer langen Flußstrecke verendet. Der Firmenchef hat sofort ATS 50.000 Ergreiferprämie für Hinweise von Tätern etc. ausgeschrieben. Bis jetzt fehlt allerdings von diesen noch jede Spur. Die Behörden arbeiten intensiv an der Tätersuche und ermitteln im Umkreis des Geschehens.

HOT

England: Trockenheit gefährdet Fische

In England hat im April 1997 eine große Trockenheit viele Opfer unter den Süßwasserfischen gefordert. Das für die Britischen Inseln ganz und gar untypisch trockene Wetter läßt laufend Flüsse und Bäche versiegen. Die Fische erleiden dabei qualvoll den Erstickungstod. Die Umweltbehörden in England melden 35 größere Flüsse, welche in akuter Wassernot sind.

HOT

Deutschland: Wissenschaftler machen Wasser sichtbar

Jetzt ist es gelungen, das Wassermolekül H₂O isoliert sichtbar zu machen. Ein deutsches Forscherteam präsentierte jetzt Bilder, auf denen die molekulare Struktur von Eis und Wasser klar zu erkennen ist. In Jülich bei Aachen hat man mit einem neuen mikroskopischen Raster diese visuelle Möglichkeit geschaffen. Weitere sensationelle Aufnahmen sollen schon bald folgen.

HOT

USA: Genetiker aus Boston wollen Zebrafisch für DNA-Bestimmung

Der Zebrafisch (*Danio rerio*) soll nach amerikanischem Wunsch für DNA-Bestimmung

von höheren Lebewesen herhalten. Ebenfalls im Rennen dafür ist der japanische Fugufisch. Der Zebrafisch deshalb, weil seine Embryonen durchsichtig sind. Die Auswirkungen von Mutationen sind dadurch besser sichtbar.

HOT

USA: Amerikanische Forscher sind Balzverhalten von Fischen auf der Spur

US-Zoologen berichten über mutiges Balzverhalten von Guppies. Laut der Zeitschrift »Scientific American« lassen sich die Weibchen dieser Fischart durch bunte Farbe sowie Tapferkeit ihrer Männchen beeindrucken. Biologen haben dabei herausgefunden, daß Tapferkeit und Farbe Signale für »Genetische Qualität« auch bei Fischen sind.

HOT

Unser Trink- und Grundwasser.

Broschüre, DIN A5, 25 Seiten, BMLF + BMUJF + BKA, **kostenlos.**

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Unverzichtbar. Unersetzbar. Vor dem Hintergrund eines steigenden Nutzungsdrucks auf unsere Gewässer ist es unabdingbar, das Wasserthema nicht mehr nur fachlich, sondern verstärkt auch politisch und öffentlich zu diskutieren. Um in einen sachlichen Diskurs mit der Bevölkerung treten zu können, ist es wichtig, diese mit fachkompetenten Informationen zu versorgen. Als wesentlicher Beitrag auf diesem Weg soll die vorliegende Broschüre verstanden werden, die die Bürgerinnen und Bürger mit Wissenswertem rund ums Wasser versorgen soll, um das Anliegen Gewässerschutz zu einem gemeinsamen zu machen, denn »Umweltschutz ist keine Frage des Standortes, sondern eine des Standpunktes!«.

Die Broschüre ist in Zusammenarbeit zwischen den im vielfältigen Bereich der Wasserwirtschaft zuständigen Ressorts Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie und Bundeskanzleramt, Frauenausschüssen und Verbraucherschutz, entstanden, letztlich auch, um darauf aufmerksam zu machen, daß »Wasser« keine Grenzen kennt.

Anforderung der kostenlosen Broschüre bei: Tel. 01/714 09 50-19, Fax 01/714 09 50/30 e-mail: susanne.brandstetter@bmlf.gv.at

Fischerei an den Seen durch Dreikantmuschel beeinträchtigt

Siehe dazu Foto auf der 4. Umschlagseite

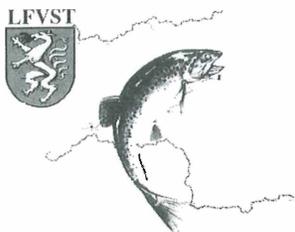


Die Fischer an vielen österreichischen Seen klagen über ernsthafte Probleme mit der Wandermuschel (*Dreissena polymorpha*). Vor Jahren im Ballastwasser von Schiffen als Larven eingeschleppt, hat sich diese nicht heimische Muschel massenhaft vermehrt und ausgebreitet. Sie setzt sich mit ihren Byssusfäden auf hartem Grund fest und bedeckt große zusammenhängende Flächen am Gewässergrund. Findet sie keinen geeigneten Grund zum Festsetzen (Schlamm bzw. Feinsand) bildet sie einfach ganze Klumpen aus mehreren Individuen, die sich gegenseitig festsetzen.

In den letzten Jahren klagen besonders Berufsfischer über die massiven Muschelbestände. Teilweise ist die Ausübung der Netzfischerei wegen der zahlreichen Wandermuscheln nicht mehr möglich. Das kann soweit führen, daß neue Netze nach nur einmaligem Gebrauch nicht mehr verwendbar sind. Aber auch die Angelfischer sind von dem fremden Eindringling nicht begeistert. Es kommt häufig vor, daß Angelschnüre von den scharfen Kanten dieser Muschel einfach abgeschnitten werden und die ganze Montage mit dem Köder im Wasser verlorengeht.

Obwohl die Wasservögel (Bläßhühner und Reiherenten) im Winter hauptsächlich eben diese Muschelart fressen, besteht vorläufig keine Hoffnung auf eine baldige Lösung dieses Problems.

W. H.



LANDESFISCHEREIVERBAND STEIERMARK

Hamerlinggasse 3 8010 Graz

Tel. (0 38 62) 55 3 54 oder (0 66 4) 33 80 352 Fax (0 38 62) 55 35 44

Revier & Wasser '97 (Nachtrag)

Zum großen Erfolg der diesjährigen Fachmesse Revier und Wasser '97 hat die Sektion Graz des VÖAFV ganz wesentlich beigetragen. Ihre Mitarbeit betraf nicht nur die Organisation und Konzeption der Ausstellung, sondern auch die Betreuung der Aquarien. Besonders hervorzuheben ist aber der Einsatz um die Beschaffung von Ausstellungsexemplaren aus ihren Gewässern, sodaß trotz der ungünstigen Jahreszeit eine Vielzahl heimischer Fische, Neunaugen und Muscheln präsentiert werden konnten. Bedauerlicherweise fanden diese Bemühungen in keiner Weise Würdigung im diesbezüglichen Bericht (ÖF Jg. 50/4). Dies möchten wir an dieser Stelle nachholen und bedanken uns auf diesem Weg bei der Sektion Graz für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit.

Jahreshauptversammlung 1997

Am 3. Mai 1997 fand im Gasthaus Zechner (Oberaich) die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Das überaus schöne Wetter dürfte wohl dazu beigetragen haben, daß sich nur wenige Kolleginnen und Kollegen einfanden. Nach der einleitenden Begrüßung durch Obmann Hauer trägt dieser seinen Bericht vor. Die Hauptthemen bilden der Entwurf zum neuen Fischereigesetz sowie die starke Zunahme von Kormoranen und Reiher.

Das neue Fischereigesetz liegt seit einiger Zeit dem Landtag vor. Im Zuge der bisher stattgefundenen Parteiengespräche wurden viele vom LFV vorgebrachte und geforderte Änderungen bzw. Vorschläge positiv beurteilt (z. B. fachhaltige Bewirtschaftung etc.). Jedenfalls wird es zukünftig für alle »Neulinge« (erstmaliges Lösen einer Fischerkarte) eine verpflichtende Fischerprüfung geben. Die wesentliche Forderung nach Zuerken-

nung einer Körperschaft öffentlichen Rechts für den LFV ist bisher jedoch noch nicht entschieden. Über den Fortgang der Verhandlungen bzw. den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Gesetzes werden wir Sie weiterhin informieren.

Hinsichtlich der Kormorane bzw. der Reiher wurde ein Fachbeirat bei der Steiermärkischen Landesregierung installiert, der Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Bisher konnte grundsätzliche Einigung über notwendige Abwehrmaßnahmen (Vergrämung, Abschuß) ab Herbst 1997 erzielt werden, einige Details sind aber noch ungeklärt. Der LFV hat, wie schon bisher, bei der Sitzung des Fachbeirates am 17. Juni die Interessen der Fischerei wahrgenommen. Sobald eine endgültige Lösung gefunden wird und auch das Prozedere (Antragsformulare etc.) festgelegt ist, wird der LFV Sie über seine Mitteilungen in Österreichs Fischerei hierüber informieren.

Anschließend legt der Geschäftsführer den Jahresabschluß 1996, der von den Rechnungsprüfern in allen Punkten in Ordnung befunden wird, vor. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird ebenso einstimmig angenommen, wie der Jahresvoranschlag für 1997.

Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder für ihre langjährigen und aufopfernden Tätigkeiten und Bemühungen für die Fischerei ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold:
Baumeister Hitthaler
Univ.-Prof. Dr. DI Franz Heigel

Ehrennadel in Silber:
Friedrich Ehner
Peter Derier

120-Jahr-Jubiläum

1998 feiert der Landesfischereiverband Steiermark das 120jährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß ist die Herausgabe einer Festschrift geplant. Dies kann jedoch nur mit Ihrer geschätzten Mithilfe erfolgen. Wir ersuchen daher alle Mitglieder, alle nur erdenklichen Materialien (Fotos, Erinnerungen, Be-

richte, Zeitungsartikel, historische Anglerausrüstung etc.) mit Bezug zur Fischerei in der Steiermark an den Verband zu schicken. Von größtem Interesse sind dabei Angaben zur früheren Verbreitung der Fischarten, Krebse, Neunaugen und Muscheln. Besonders freuen würden wir uns über aktive Mitarbeit bei der Erstellung der Festschrift.

Fischerprüfung - jetzt auch in Ihrem Bundesland

Sicher durch die Fischerprüfung

mit dem



Heintges
Lehr- und Lern-
System

Das komplette Lehr- und Lernmaterial zur Vorbereitung auf die Prüfung.

Für den Ausbilder:

- Ausbilderhandbücher (mit Overheadfolien)
- Diaserien
- Videofilme

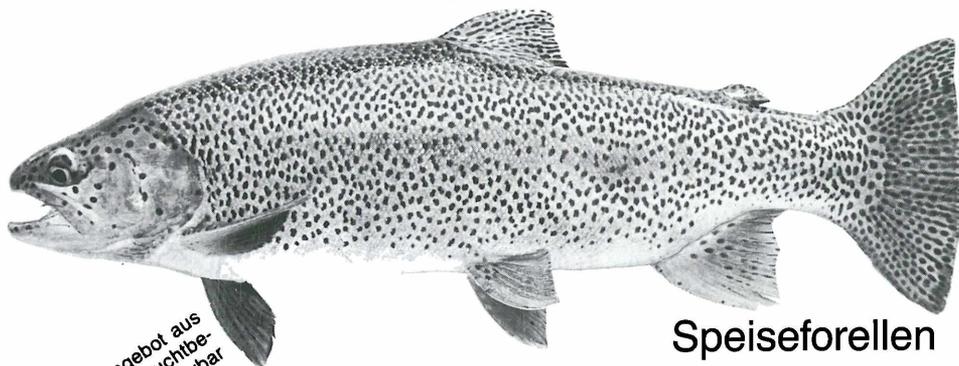
Für den Schüler:

- Arbeitsblätter
- Testfragen
- Broschüren (prakt. Fertigkeiten)

Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH

Peter-Kolb-Str. 13, D-95615 Marktredwitz, Tel. 00 49-92 31 / 41 98, Fax 00 49-92 31 / 41 99

Achleitner-Forellen



Preiswertes Angebot aus
eigenem Fischzuchtbe-
trieb, ganzjährig lieferbar

Speiseforellen

Besatzforellen, 1- und 2sömmerig

Speiseforellen, küchenfertig und entgrätet

FORELLENZUCHT J. Achleitner

A-5231 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häusbergerstraße 11
Tel. 0 77 42/25 22 • Fax 0 77 42/25 22 33

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 143-149](#)